

Kipfenberger OSTERPFARRBRIEF

Nr. 16 - 21 vom 13.04.2025 - 25.05.2025

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen in unserem Pfarrgebiet sowie allen Gästen und Lesern unseres Pfarrbriefs ein frohes und gesegnetes Osterfest.



Bild: Sylvio Krüger : Pfarrbriefservice.de

Kath. Pfarramt Kipfenberg, Pfr. Peter Mairhofer, Geißberg 3, 85110 Kipfenberg,
Tel. 08465/1037, Fax. 08465/172643, Email: Kipfenberg@bistum-eichstaett.de
www.pfarrverband-kipfenberg.de

Bürozeiten: **Dienstag:** 15.00 – 17.00 Uhr **Donnerstag:** 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

GEISTLICHER IMPULS FÜR DIE KAR- UND OSTERTAGE:

Liebe Leserinnen und Leser unseres Osterpfarrbriefes, verehrte Mitchristinnen und Mitchristen unseres Pfarrgebietes von Kipfenberg, Böhming, Grösdorf und Altenberg!

Mit dem **Palmsonntag** beginnt die Karwoche. **Sie ist für die frühe Kirche die zentrale Woche des Kirchenjahres.** Es geht in dieser Woche nicht nur um die Passion Jesu, um seinen Tod am Kreuz und um seine Auferstehung, sondern auch um das Gelingen unseres Lebens.

Man könnte den Vierschritt – Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Ostern – mit den vier Schritten menschlicher Reifung vergleichen: Annehmen, Loslassen, Einswerden und Neuwerden.

Am **Gründonnerstag** geht es um das Annehmen. **Indem Christus uns die Füße wäscht und unsere Achillesferse mit seiner Liebe berührt, fühlen wir uns ganz und gar von ihm angenommen.** Nach dem Mahl geht Jesus in die Nacht hinaus, um zu wachen und zu beten. Das gehört auch zum Annehmen, sich mit all dem Dunklen anzunehmen, mit seiner Einsamkeit, mit seiner Ohnmacht, mit seinen Zweifeln.

Am **Karfreitag** geht es um das Loslassen. **Jesus stirbt mit den Worten „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ (Lk 23,46) Er lässt sich im Sterben in Gottes barmherzige und liebende Hände fallen, so wie wir uns am Abend in den Schlaf fallen lassen.** Es geht nicht nur darum, im Tod sich loszulassen, sondern dieses Loslassen immer schon im Leben einzuüben. Sterben bedeutet im geistlichen Leben immer: seine Identifikation mit der Rolle, mit der Maske, mit dem Ego loszulassen, um zum eigentlichen und ursprünglichen Selbst zu gelangen. Am Karfreitag feiern wir die Kreuzenthüllung und Kreuzverehrung. Am Kreuz – so sagt das Johannesevangelium Joh 12,32 – umarmt uns Jesus. Diese Umarmung Jesu hilft uns, uns loszulassen. Aber es gilt der Grundsatz: Loslassen kann ich nur das, was ich angenommen habe. Jesu Umarmung bedeutet, dass wir mit allem, was in uns ist, von ihm angenommen sind. So können wir uns auch in Gottes Hände hinein loslassen.

Am **Karsamstag** ist Jesus im Grab. Es ist ein Tag der Stille. **Und in dieser Stille geht es darum, in der Tiefe unserer Seele eins zu werden mit Christus, aber auch eins zu werden mit uns selbst, nicht mit dem eigenen Ego, sondern mit unserem Selbst, das alle Gegensätze, die wir in unserer Seele wahrnehmen, miteinander verbindet.**

Karl Rahner meint, **Jesus sei im Tod hinabgestiegen in den Wurzelgrund der Welt und wäre dort eins geworden mit allem, was ist.**

So ist der Karsamstag die Einladung, in den Grund unserer Seele hinabzusteigen und in der Stille des Karsamstags eins zu werden mit dem ganzen Kosmos, eins zu werden mit Gott, dem Grund allen Seins, eins zu werden mit uns selbst und mit allen Menschen. In der Tiefe unserer Seele sind wir mit allem und allen verbunden.

An **Ostern** geht es um das Neuwerden. **Die Auferstehung bedeutet, dass der Tod überwunden ist und alles neu geworden ist.** Paulus spricht davon im Römerbrief. Weil Christus von den Toten auferstanden ist, sollen wir in der Neuheit des Lebens wandeln (in novitate vitae ambulemus) (Röm 6,4). Wenn wir durch die Taufe in Christus sind, sind wir eine neue Schöpfung. „**Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.**“ (2 Kor 5,17)

So wünschen wir Ihnen mit diesen anregenden Gedanken von Anselm Grün eine gesegnete Karwoche, **in der Sie im Blick auf Jesus diese vier Schritte der Selbstwerdung einüben können:** lernen, sich anzunehmen, weil Christus mich ganz und gar angenommen hat – das Loslassen einzuüben und sich mit Christus in die barmherzigen Hände Gottes fallen zu lassen, um eine neue Form von Geborgenheit und Umarmung zu erfahren – eins zu werden mit sich selbst, mit dem Kosmos, mit Gott, dem Grund allen Seins und mit allen Menschen, in der Hoffnung, dass dieses Einssein im Grund meiner Seele auch die Menschen in ihrem Herzen miteinander verbindet – neu zu werden durch die Auferstehung Jesu und das Alte loszulassen, um in der Neuheit des Lebens zu wandeln, gerade in einer Welt von Hass, Krieg und all den vielfältigen Auseinandersetzungen im Kleinen wie im Großen.

Peter Mairhofer
Pfarrer

Annemarie Nefzger
Gemeindereferentin

Mitteilungen

Spendenkonten der Kath. Kirchenstiftung Kipfenberg:

IBAN: DE05 7215 1340 0000 0333 32 *Sparkasse Kipfenberg*

IBAN: DE58 7216 0818 0603 2027 39 *Raiffeisenbank Kipfenberg*

Ein herzliches Dankeschön des Pfarrers ...

- allen, die mich in der Woche der Krankheit vertreten haben
- allen, die den Kinder- und Teensnachmittag vorbereitet und durchgeführt haben
- allen, die Aufgaben beim Erstkommuniontreffen am 23. März 2025 übernommen haben, beim Gottesdienst und am Nachmittag
- allen, die die Kinderkirche für den Monat März vorbereitet und durchgeführt haben
- allen, die den Seniorenkreis im Monat März und April vorbereitet und durchgeführt haben
- allen, die die Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie vorbereitet und durchgeführt haben
- allen, die sich für das Pastoralkonzept engagiert haben, das nun fertiggestellt ist
- allen, die den Familiengottesdienst am 5. Fastensonntag (6. April 2025) vorbereitet und durchgeführt haben, aber auch allen, die bei der Vorbereitung der Suppen und Kuchen für das Missionsessen beteiligt waren und für den Verkauf am Eine-Welt-Stand
- allen, die die Überweisungsträger für die Caritas-Frühjahrssammlung ausgetragen haben

Die Kollekte am Palmsonntag ist für **die Betreuung der Hl. Stätten im Hl. Land** bestimmt. Vergelt's Gott für Ihre Gabe.

Am Palmsonntag (13. April 2025) findet die Palmweihe um **8.45 Uhr** vor der St.-Georgs-Kirche mit anschließender Palmprozession und Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Bei schlechtem Wetter findet die gesamte Feier in der Pfarrkirche statt. Alle Kinder feiern dann im Anschluss an die Palmprozession im Pfarrheim einen Kinderwortgottesdienst. Am Abend um 18.30 Uhr feiern wir eine Vesper zum Palmsonntag. **Mit dem Palmsonntag treten wir ein in die Heilige Woche, die Karwoche, in der wir besonders den Weg in das Leiden Jesu vor Augen haben, seinen Tod am Kreuz betrachten und an seinem Grab verweilen.**

In diese Karwoche dürfen auch wir unsere ganz persönlichen Kreuze mit hineinnehmen: das Kreuz der Angst, der Hoffnungslosigkeit, der Nieder geschlagenheit, Kreuze, die uns oft hindern, im Leben das Leben zu leben.

Um 10.30 Uhr am Palmsonntag (13. April 2025) findet im Pfarrheim für Eltern mit ihren Kleinkindern ein Kleinkindergottesdienst mit Palmfeier statt. **Eltern mit ihren Kindern sind dazu herzlich eingeladen.**

Herzliche Einladung zur Mitfeier der sog. Chrisammesse am Montag, den 14. April 2025 um **17.30 Uhr** im Hohen Dom zu Eichstätt mit Bischof Gregor Maria Hanke OSB. **In Schelldorf findet in diesem Jahr KEIN GOTTESDIENST statt.**

Auch heuer darf ich Sie wieder einladen zur Mitfeier der „großen Gottesdienste“ an den KAR- und OSTERTAGEN. Die Tage von Gründonnerstag bis zur Vesper des Ostersonntags bilden eine Einheit. Insofern ist es wichtig, jeden dieser Gottesdienste mitzufeiern. Die Tage des ÖSTERLICHEN TRIDUUMS sind die höchsten Feiertage im Kirchenjahr. **An ihnen begehen wir das Geheimnis unserer Erlösung, das in Leben, Tod und Auferstehung Jesu begründet liegt.**

In der Karwoche werden auch heuer wieder die sog. „Trauermetten“ am Karfreitag (18. April 2025) und Karsamstag (19. April 2025) am Morgen begangen. **Die Trauermette ist Teil des Stundengebets und eine Einstimmung auf den jeweiligen Tag des österlichen Triduums. Beginn ist jeweils um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche.**

Nach der Feier der Osternacht am Karsamstagabend lädt der Pfarrgemeinderat alle Besucherinnen und Besucher der Osternacht zu einer kleinen Agape-Feier ins Pfarrheim ein. Beginn der Osternacht ist wieder am Karsamstagabend (19. April 2025) um **20.00 Uhr** in der Pfarrkirche. **Auch werden die mitgebrachten Speisen gesegnet.**

Nach den Festgottesdiensten der Osternacht und des Ostersonntags in Kipfenberg werden die mitgebrachten Speisen gesegnet und jeder bekommt ein Osterei geschenkt. Diese Aktion geht auf eine Initiative des Pfarrgemeinderates zurück. **Auch bei den Festgottesdiensten am Ostersonntag bekommt jeder Gottesdienstbesucher ein Ei geschenkt.**

Am Mittwoch in der Osteroktav, 23. April 2025 feiern wir das Kirchenpatrozinium des hl. Georg in unserer St.-Georgs-Kirche mit einem **Festgottesdienst um 18.30 Uhr**. Einheimische und Gäste sind zur Mitfeier des **Georgfestes** herzlich eingeladen.

Die Erstkommunionkinder treffen sich am Mittwoch, den 30. April 2025 um **16.30 Uhr** in der Pfarrkirche zur Generalprobe für die Erstkommunionfeier am Samstag.

Wir wünschen allen eine guten Start in den Wonnemonat Mai, wo draußen in der Natur die Bäume ausschlagen bzw. zu blühen beginnen, die Wiesen saftiges Grün hervorbringen und auch in jedem Menschen das Leben nach der Kälte der vergangenen Monate wieder zu pulsieren beginnt.

Den Auftakt zu unseren „Maifeiern“ beginnen wir traditionsgemäß am Donnerstag, den 01. Mai 2025 mit dem Hochfest Patrona Bavariae. **Der Festgottesdienst findet wieder um 9 Uhr an der Felsenkapelle statt. In diesem Jahr feiern wir dort das 50-jährige Bestehen dieser Kapelle, die im Jahr 1975 an dieser Stelle errichtet worden ist. Aus diesem Anlass wird auch der Gottesdienst musikalisch umrahmt und festlicher gestaltet werden.**

Die Kipfenberger treffen sich wie gewohnt direkt an der Felsenkapelle, die Böhminger um **8.30 Uhr** am Anger. Wir ziehen mit den Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine und Musik zur Felsenkapelle. Zur Mitfeier dieses Jubiläumsgottesdienstes an diesem schönen Fleck Erde mit dem wunderbaren Panoramablick sind Einheimische und Gäste herzlich eingeladen. **Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Böhminger Kirche statt.**

Am Abend des 01. Mai 2025 begehen wir die erste feierliche Maianacht um **18.00 Uhr** in der Pfarrkirche. **Die Sammlung bei dieser Maianacht ist für den Blumenschmuck des Maialtares bestimmt. Vergelt` s Gott für Ihre Gabe.**

Die Maiandachten im Marienmonat Mai finden in Kipfenberg ausschließlich in der St.-Georgs-Kirche statt und zwar jeweils **dienstags** und **freitags** jeweils um **18.30 Uhr**. In Böhming immer **dienstags** um **18.00 Uhr**. **Nur die Maiandachten am 1. und am 31. Mai 2025 (erste und letzte Maiandacht) sind in der Pfarrkirche.**

Am Samstag, den 03. Mai 2025 feiern wir in Kipfenberg ERSTKOMMUNION. An diesem Tag treffen sich die Erstkommunionkinder bereits um **9.30 Uhr** im Pfarrheim zu einer Einstimmung auf die Feier. Anschließend ziehen wir in einer feierlichen Prozession zur Pfarrkirche. **Dort feiern wir um 10.00 Uhr die Erstkommunion.** Die Dankandacht ist um **17.00 Uhr**.

Wir bitten auch die Pfarrgemeinde um Teilnahme an der Erstkommunionfeier. Denn dadurch bringen wir zum Ausdruck, dass wir am Glaubensleben unserer Erstkommunionkinder interessiert sind und sie im Gebet mittragen. Wir wünschen deshalb unseren Erstkommunionkindern einen gesegneten Erstkommuniontag, an dem sie Jesus zum ersten Mal im Brot des Lebens begegnen, schöne Augenblicke und Gottes Segen für ihren weiteren Glaubens- und Lebensweg.

Die Kipfenberger und die Böhminger Feuerwehr feiern am Sonntag, den 04. Mai 2025 (Florianstag) um 8.30 Uhr in der Böhminger Filialkirche ihre Floriansmesse.

Am Dienstag, den 06. Mai 2025 findet der Ausflug der Erstkommunionkinder statt. **Wir treffen uns um 8.15 Uhr am Parkplatz am Frankenring.**

Am Donnerstag, den 08. Mai 2025 bringt Pfr. Mairhofer ab 9.30 Uhr die Krankenkommunion nach Hause.

Am Samstag, den 10. Mai 2025 findet der Ausflug des Krankenpflegevereins statt. Genaueres entnehmen Sie den Plakaten in den Schaukästen. An diesem Samstag findet auch der Ministrantenausflug unseres Pfarrverbandes statt. **Aus diesem Grund entfällt die Vorabendmesse.**

Von Mai bis Oktober finden wieder die Andachten an der Birktalkapelle statt. **Die erste Andacht ist am Sonntag, den 11. Mai 2025 um 18.30 Uhr an der Birktalkapelle.** Es findet keine Prozession statt.

Wir wünschen allen Müttern und Großmüttern zum Muttertag am Sonntag, den 11. Mai 2025 alles Gute und Gottes Segen.

Pfr. Mairhofer ist vom 12. – 16. Mai 2025 in Urlaub. Die Notfallvertretung übernimmt Pfarrer Sommer in Schelldorf, Tel. 08406/91855530 bzw. Pater Joseph in Pfahldorf, Tel. 08465/3626.

Der Kinder- und Teensnachmittag im Monat Mai ist am Samstag, den 17. Mai 2025. Wir beginnen den Kindernachmittag mit einem Wortgottesdienst um 13.00 Uhr im Pfarrheim. Um 16.00 beginnt der Teensnachmittag. Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen.

Die Kinderkirche im Monat Mai ist am Sonntag, den 18. Mai 2025 um 10.00 Uhr im Pfarrheim. Eltern mit ihren Kleinkindern sind dazu herzlich eingeladen.

Mit unseren Seniorinnen und Senioren haben wir auch in diesem Jahr wieder eine Maiandacht an der St.-Georgs-Kirche geplant am Donnerstag, den 22. Mai 2025. Beginn ist um **15.00 Uhr**. Anschließend gibt es Maibowle bei gemütlichem Ratsch. Wir laden alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich zur Mitfeier ein. **Bei schlechtem Wetter findet die Maiandacht in der Georgskirche statt, anschließend gehen wir dann ins Pfarrheim.**

Erstkommunion 2025

Unsere Erstkommunionkinder 2025

Kipfenberg:

Bernt Alina,	Caceres-Sanchez Leticia,	
Haslinger Paula,	Havasi Aron,	
Heger Elena,	Müller Samuel,	
Ostermeier Emily-Sophie	Sohmen Tristan,	Thimm Amelie

Böhming:

Bauernfeind David,	Kienast Pauline,	
Stark Ludwig,	Wild Annika,	Nemes Zente

Grösdorf:

Wachslander Ben

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern, dass sie in der Begegnung mit Jesus gestärkt, ihren Glaubens- und Lebensweg gehen können.

Vorschau

- ⇒ Bittgänge am Montag, den 26. und 27. Mai 2025 nach Grösdorf bzw. zur Birktalkapelle. Anschließend Messe in St. Georg.
- ⇒ Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Kipfenberg am Mittwoch, den 28. Mai 2025 um 18.30 Uhr (am Feiertag kein Gottesdienst in Kipfenberg) und in Böhming am 29. Mai 2025 8.00 Uhr Festgottesdienst mit Flurprozession.
- ⇒ Samstag, 31. Mai 2025 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche letzte feierliche Maiandacht.

Rückschau

Patrozinium Altenberg

Am 2. Fastensonntag (16. März 2025) feierten wir in unserer Ferialkirche in Altenberg das Gertrudisfest mit einem festlichen Gottesdienst. Wir betrachteten das Leben der hl. Gertrud von Nivelles, ausgehend von Hass- und Gewalterfahrungen in der Gegenwart sowie in Texten der Hl. Schrift. Auch dort sind in manchen Texten sowohl des Alten wie des Neuen Testaments kriegerische Auseinandersetzungen und die Erfahrung von Gewalt enthalten, weil eben Gott ein Gott der Geschichte ist, und menschliche Geschichte immer mit Gewalt und Auseinandersetzung verbunden ist. Diese Erfahrung machte auch Gertrud in ihrer Zeit im 7. Jahrhundert nach Christus. Doch sie setzte zu all diesen Erfahrungen, die sie hautnah miterlebte, einen Kontrapunkt. Eine Zwangsheirat lehnte sie ab, wehrte sich vehement dagegen. Gertrud musste sich immer wieder heiratswilliger Freier erwehren. Die Mutter versteckte sie deshalb im Kloster. Später soll sie, der Legende nach, nach Franken geflohen sein, gründete in Karlburg am Main eine Benediktinerinnenabtei und kehrte schließlich nach Nivelles zurück, wo sie nach dem Tod ihrer Mutter Äbtissin wurde. Sie soll eine hochgebildete Frau und hervorragende Kennerin der Bibel gewesen sein; immer wieder – so heißt es – ließ sie sich geistliche Literatur aus Rom kommen. Gertrud wollte auch Mädchen die Heilige Schrift zugänglich machen und berief sogar irische Mönche (!) nach Nivelles, die ihren Mitschwestern die Heilige Schrift auslegen sollten. Daneben lagen Gertrud auch die Kranken und Sterbenden am Herzen; außerdem kümmerte sie sich ganz im Zeichen der christlichen Nächstenliebe um Witwen, Pilger und Gefangene und gründete eines der ersten Pilgerhospize. Hass und Gewalt durch Güte und Barmherzigkeit überwinden, das war die Botschaft dieses Tages. Gertrud kann uns hierin ein Vorbild sein. Schließlich wurden am Ende des Gottesdienstes die Mitglieder der „alten“ Kirchenverwaltung verabschiedet und die „Neuen“ begrüßt.

Verabschiedung Kirchenpfleger Altenberg

Konrad Schmidt ist so einer, der sich die Hl. Gertrud als Vorbild nimmt. Unermüdlich wie sie, setzte er sich für seine Kirche ein. Zwar in einer anderen Art und Weise, aber auch mit ganzem Herzblut. So stellte sich Herr Schmidt 1969, mit 32 Jahren, für die Kirchenverwaltung und für das Amt des Kirchenpflegers zur Verfügung. Er wurde damit Nachfolger seines Vater. Seit dieser Zeit war er dann ununterbrochen Kirchenpfleger – ganze 55 Jahre! Wahrscheinlich gibt es nicht viele Personen in der Diözese, wenn überhaupt jemand, der so lange im Amt war. In dieser Zeit lag ihm „seine“ Gertrud immer am Herzen. Es war ihm immer wichtig, dass die Kirche gut erhalten bleibt. So fielen in seine Zeit zwei Innenrenovierungen (1989 und 2002) und eine Außenrenovierung (2001). Auch kümmerte er sich, dass 2005 die Kapelle in Altenberg saniert und dass 2018 der Friedhof und die Kirchentreppe gepflastert wurden.



Im Rahmen des Getrudfestes verabschiedeten wir Konrad Schmidt nun feierlich von seinem Amt als Kirchenpfleger und überreichten ihm als kleine Geste des Dankes eine Gertrudisfigur, die ihn nun in seinem Ruhestand hoffentlich noch viele Jahre begleiten darf.

Gleichzeitig begrüßten wir seinen Nachfolger als Kirchenpfleger Herrn Heinrich Beringer und wünschten ihm und der neuen Kirchenverwaltung alles Gute und Gottes Segen.

Kirchenverwaltung Grösdorf

Auch in Grösdorf wurde der Kirchenpfleger Valentin Braun verabschiedet. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen Dienst.

Gleichzeitig wurden die Mitglieder der neuen Kirchenverwaltung vorgestellt und der neue Kirchenpfleger Wolfgang Gürtner begrüßt.



Kolping

Am Dienstag, den 01. April 2025 wurde im Pfarrheim die Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie Kipfenberg abgehalten. Rund 30 Mitglieder waren anwesend. Das Vorstandsteam eröffnete die Mitgliederversammlung mit einem Grußwort, anschließend wurde der Toten gedacht und Präses Peter Mairhofer ging in seinem geistlichen Wort auf die Bedeutung des Karfreitags ein und meditierte diesen stillen Feiertag ein wenig. Dann wurde zurückgeschaut auf das vergangene Jahr mit all seinen Veranstaltungen. Als nächster Tagesordnungspunkt stand der Bericht der Kolpingjugend an, ehe die Kassenprüfer die Vorstandschaft entlasteten. Zum Abschluss der Versammlung wurden schließlich noch die Termine bekannt gegeben für das kommende Jahr und bereits darauf hingewiesen, dass im November das 75-jährige Bestehen der Kolpingfamilie Kipfenberg gefeiert wird. In gemütlicher Runde klang der Abend aus.

Erstkommunionvorbereitung

Am Sonntag, 23.03 fand das letzte Vorbereitungstreffen zur Erstkommunion statt. Inhaltlich ging es an diesem Treffen vor allem um die Wandlung. Schon im Gottesdienst wurde das Wunder der Wandlung thematisiert. Im Anschluss an die gemeinschaftliche Erfahrung - beim stärkenden Brunch - teilten sich die Eltern und Kinder wieder in zwei Gruppen. Die Kinder näherten sich der Wandlung von Brot und Wein weiter, indem sie Gegenstände von zu Hause mitbrachten, die für sie total wichtig sind. Anhand dieser Beispiele konnten sie feststellen, dass es selbst in unserem Alltag „gewandelte“ Gegenstände gibt. Dinge, die für andere vielleicht total wertlos und unwichtig erscheinen, haben für einen selbst tiefe Bedeutung.

Die Eltern näherten sich der zentralen Botschaft der Eucharistie, indem sie sich erstmal über die Bedeutung von Gemeinschaft in ihrem Leben austauschten und dann über das letzten Abendmahl Jesu ins Gespräch kamen. Da an diesem Tag Pfarrer Mairhofer aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte, übernahmen dieses Mal ein Vater und eine Mutter aus der Runde der Erstkommunioneltern komplett die Einheit für die Eltern. Bei den anderen Treffen teilten sich sonst immer Pfarrer Mairhofer und ein Elternteil die Treffen.



Kolpingjugend

Im März machten sich die Kinder mit dem „Himmelblauen T-Shirt“ auf Reisen. Auf dieser Reise erfuhren sie, wie die Produktion eines T-Shirts abläuft und in wie vielen Ländern es dabei unterwegs ist, bis es dann endlich bei uns im Geschäft landet. Auch thematisierten wir die jeweiligen Arbeitsbedingungen und Herausforderungen für die Umwelt in diesem Prozess.

Die Jugendlichen beschäftigten sich dann im Anschluss mit der „Globalisierung des Kleiderschranks“.

Verköstigt wurden wir dieses Mal in der Fastenzeit von den Eltern mit einer wunderschönen Gemüseplatte, mit leckeren Dips und Butterbrezen. So war auch genügend Kraft für bewegte Spielerunden bei herrlichem Sonnenschein im Freien.

Pastoralkonzept:

Ende 2022 bekamen wir von der Diözese die Aufgabe, für den Pfarrverband ein Pastoralkonzept zu erstellen. Ziel dabei sollte sein, die Situation vor Ort zu analysieren und im Blick auf die Zukunft gemeinsam zu überlegen, was einem wichtig ist und wo man mit den vorhandenen Ressourcen hinmöchte. Dies beinhaltete auch eine Auseinandersetzung mit den vorhandenen Gebäuden, sprich Pfarrheimen und Kirchen. Um dies umsetzen zu können, bildete sich eine Gruppe, bestehend aus Vertretern der drei Pfarrgemeinderäte Kipfenberg, Schelldorf und Pfahldorf. Kipfenberg wurde vertreten durch Anna Kammerbauer, Daniel Klüber, Maria Stark und Gabriele Weber. In diesem Rahmen wurde als erstes eine Umfrage durchgeführt, auf deren Grundlage sich dann Stück für Stück das Konzept entwickelte.

Am 02. April feierten wir in einer gemeinsamen Sitzung der drei Pfarrgemeinderäte mit einem Sektempfang den Abschluss des Konzeptes und würdigten ein wenig die intensive und zusätzliche Arbeit der Pastoralkonzeptgruppe.

Wer Interesse an dem Konzept hat, kann gerne ins Pfarrbüro kommen, dort liegen ein paar ausgedruckte Exemplare aus. Man findet es aber auch auf unserer Homepage.

Die Frage ist, was bleibt vom Konzept, wenn eventuell die Pfarrverbände in den nächsten Jahren weiter wachsen? Eines ist sicher, das Pastoralkonzept war Anlass, dass sich unsere drei Pfarreien des Pfarrverbandes auf den Weg gemacht haben, dass wir durch das gemeinsame Arbeiten angefangen haben, uns wahrzunehmen und es geschafft haben, schon erste Strukturen zu schaffen, wo wir als gesamter Pfarrverband auftreten, wie z.B. bei einem gemeinsame Plakat für die Kinder- und Familiengottesdienste.

In einer gemeinsam gefeierten Andacht beteten wir um Gottes Beistand für unser Tun, beteten dafür, dass wir uns in den immer größer werdenden Einheiten nicht verlieren, uns nicht überfordern lassen, wir gut aufeinander schauen und voll Vertrauen auf Gottes Wirken mit Freude gemeinsam unseren Glauben miteinander leben.

Familiengottesdienst mit Fair Trade Verkauf und anschließendem Misereor Fastenessen

„AUF DIE WÜRDE. FERTIG. LOS!“

Unter diesem Motto steht die diesjährige Misereor Fastenaktion. Würde – was bedeutet eigentlich Würde? Diese Frage stellten sich die Kinder im Familiengottesdienst. Würde muss irgendetwas mit Wert zu tun haben. Aber kann es sein, dass es Menschen gibt, die mehr wert sind als andere? Ist der gut verdienende Manuel Neuer tatsächlich mehr wert als eine Bettlerin. Durch das Evangelium wurde deutlich, Würde hat tatsächlich etwas mit Wert zu tun. Doch jeder Mensch besitzt die gleiche Würde, egal ob man reich oder arm ist, egal ob man Kind oder eine total wichtige Managerin ist, egal ob man ein Verbrechen begangen hat oder im Hochland von Sri Lanka lebt. Denn wir alle sind Kinder Gottes, nach seinem Ebenbild geschaffen. Deshalb ist es uns Christen auch nicht egal, wie es Menschen hier bei uns oder irgendwo auf der Welt geht. Deshalb setzen wir uns durch unsere Spenden oder den Kauf von Fair-Trade-Produkten dafür ein, dass die Menschen überall auf der Welt die Möglichkeit bekommen, in Würde zu leben.

Im Anschluss verkauften Jugendliche vor der Kirche Fair-Trade-Produkte. Schön, dass diese Gelegenheit viele Gottesdienstbesucher wahrgenommen haben.

Und schön, dass sich so viele haben einladen lassen zum gemeinsamen Essen im Pfarrsaal. Es war eine große mit allen Generationen vertretenen Schar, die leckere Suppen und Kuchen miteinander genossen haben.

